

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chinesischen Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

7. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 1. Oktober 1936.

Nr. 1843

## Der Kampf in Spanien

### Kabinettsitzung in Madrid

Paris, den 29. September (Transocean C.N.) Die Madrider Regierung hat zum 1. Oktober eine Kabinettsitzung anberaumt, um Pläne zur Verteidigung der Städte gegen die Nationalisten und zur Erhöhung der Streitkräfte der Regierung zu entwerfen.

### Madrid bereitet sich auf die Belagerung vor

Paris, den 29. September (Transocean C.N.) Aus Toledo kommen in den letzten 24 Stunden seit der Einnahme der Stadt durch die Nationalisten keine Meldungen von weiteren wichtigen Kämpfen. Die Nationalisten bereiten jetzt den Angriff auf Madrid vor, während die Regierungstruppen sich kurz hinter Toledo in, wie es heisst, ausgezeichnet strategische Stellungen eingraben.

Der Proviantierungs-Ausschuss in Madrid hat zahlreiche Massnahmen zur Verhütung einer Preissteigerung für Lebensmittel unternommen und rationiert die vorhandenen Vorräte. Händler, die sich den Regeln nicht fügen, werden bestraft. Eine Anzahl Madrider Zeitungen schreibt, dass die Verteidigung der Stadt sich nicht auf das Graben von Schützengraben und zur Befestigung der Stellungen beschränken sollte, sondern dass jeder Häuserblock in eine Festung verwandelt werden musste.

### Sowjetrussische Presse gedrückt über Ereignisse in Spanien

Moskau, den 29. September (Transocean C.N.) Die sowjetrussische Presse versucht nicht länger den Erfolg der nationalen Truppen in Spanien zu verschweigen oder zu verharmlichen, dass den Regierungstruppen anscheinend das Gesetz des Handelns ans der Hand gerissen ist. Der Sonderberichterstatter der „Pravda“ entwirft von dem Zustande Madrids ein ganz besonders entmutigendes Bild.

Er sagt, dass Viele, die bis vor kurzem noch begeisterte Anhänger der Volks-Front waren, jetzt aus der Hauptstadt zu fliehen versuchen, um nach Valencia, Barcelona ja sogar Marseille und Paris zu gelangen.

Allgemeine Ansicht ist, dass es nur noch ein paar Tage dauern wird, bis die Nationalisten vor den Toren der Stadt stehen. Der Berichterstatter sagt, dass sich der Flugplatz von Madrid und der Verteidigungstruppen im Laufe der letzten Wochen böse gelichtet habe. Die motorisierten Abteilungen und die Kavallerie der Nationalen seien unzweifelhaft denen der Regierungsmiliz überlegen.

### Madrid ist das Ziel

Lissabon, den 29. September (Transocean C.N.) Wie der Sonderberichterstatter der „Diario de Lisboa“ schreibt, nehmen die Generäle der Nationalisten an, dass die Einnahme von Madrid sehr durch den Fall Toledos erleichtert werde. Die Offiziere des Stabes der „Castejon“ Gruppe sind sicher, dass ihre Truppen

weitere 30 km ohne ernstlichen Widerstand in der Richtung Madrids vorrücken können.

Man nimmt an, dass es zu der ersten grossen Schlacht in nächster Nähe Madrids kommen wird, da der grösste Teil der Provinz Toledo offenes, zur Verteidigung ungeeignetes, Gelände ist. Wie die Militär-Sachverständigen besonders betonen, haben die Nationalisten bis zum Flughafen von Getafe in der Nähe von Madrid hügeliges Gelände, das sich zur Anlage starker Verteidigungs-Stellungen eignet, nicht mehr zu überwinden.

So rechnet man, dass Madrid sich nicht ernstlich zur Wehr setzen wird, bevor die Nationalisten nicht in der Nähe des Flughafens sind. Dem Hauptangriff auf Madrid wird wohl ein Bombenflugzeugangriff der Nationalisten vorangehen.

Berichte aus Madrid besagen, dass die Stadtverwaltung die Flüchtlinge aus Toledo nicht in die Stadt lässt, da sie befürchtet, dass deren Ankunft eine Panik in der Hauptstadt verursachen könnte.

### Weiteres siegreiches Vordringen der Nationalisten

St. Jean de Luz, den 29. September (Transocean C.N.) Nicht 200 Personen wie verfrühte Meldungen behaupteten, sondern 1600 Personen sind nach den letzten Meldungen, nachdem die Belagerung des Alcazar durch die Einnahme von Toledo ihr Ende gefunden hatte, befreit worden. Im ganzen waren 850 Kämpfer, hauptsächlich Gendarme, 150 Offiziere und Kadetten und 200 nationale Freiwillige sowie 750 Angehörige der Verteidiger noch am Leben, als die nationalistische Armee die Festung befreite.

Der Fall von Toledo scheint in Madrid eine Panik verursacht zu haben. In der Bevölkerung laufen die wildesten Gerüchte um. Eins dieser Gerüchte, nach dem die ganze Regierung aus der Hauptstadt zu fliehen beabsichtige, veranlasste den Innenminister zu einer amtlichen Ablehnung. Er gab jedoch zu, dass verschiedene Minister von Madrid nach den östlichen Provinzen gegangen seien. Er sei wegen der Wichtigkeit der ihnen übertragenen Aufgaben nicht in der Lage, irgendwelche Einzelheiten über die Reisen seiner Kollegen bekannt zu geben.

Die roten Truppen versuchten am Montag durch einen Gegenangriff Toledo wiederzunehmen, wurden aber zurückgeschlagen.

Der nationalistische Sender in La Palma, Majorca, kündigt an, dass die Aufständischen die Stadt Eibar genommen hätten, wo einige der grössten spanischen Waffen- und Munitionsfabriken liegen. In der Biscayabucht rückten die Nationalisten weiter vor und nahmen die Stadt Motrico ein, einen Knotenpunkt von grösster strategischer Wichtigkeit an der Küstenstrasse von Bilbao nach San Sebastian. Die Nationalisten erwarten den Fall von Bilbao innerhalb einer Woche, trotzdem der Madrider Kriegsminister die Verteidigung persönlich leitet.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

## Die Abwertung.

### Französisch-polnische Anleiheverhandlungen unterbrochen

Warschau, den 29. September (Transocean C.N.) Eine bezeichnende Folge der Abwertung des französischen Franc ist, wie hiesige wohlunterrichtete Kreise meinen, darin zu sehen, dass die Verhandlungen zwecks Ausgabe des zweiten Teiles der französischen Anleihe zur Entwicklung der Kohleneisenbahn aus Ostoberschlesien nach Gdingen, Verhandlungen, die hier beim Besuche des französischen Handelsminister Bastid, begonnen wurden, vorläufig abgebrochen sind.

Die Reise, die Beamte der verschiedenen in Betracht kommenden polnischen Ministerien nach Paris hatten machen sollen, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Die Verhandlungen zur Regelung der Einzelheiten der beabsichtigten französischen Anleihe zu Rüstungszwecken an Polen sind ebenfalls verschoben worden. Nach Ansicht der Zeitung „ABC“ würde die Anleihe, wenn sie jetzt zustande kommt, zum alten Kurse des Franc erfolgen.

### Pfund als Rechnungsbasis in der Türkei

Istanbul, den 29. September (Transocean C.N.) Die türkische Zentralbank teilte am Dienstag mit, dass wegen der Abwertung des französischen Franc bis auf weiteres das £ mit 6,35 bis 6,38 im Verhältnis zum Sterling festgelegt wird.

### Schweizer Bundesrat hat wirtschaftliche Vollmachten

Bern, den 29. September (Transocean C.N.) Der Nationalrat nahm am Dienstag mit 80 gegen 30 Stimmen das Gesetz an, das dem Bundesrat Vollmacht gibt zu Notmassnahmen wirtschaftlicher Natur. Im Staatsrat sagte der Schweizer Präsident Dr. Meyer, dass nach dem Beschlusse des Bundesrates der Handel mit Gold grundsätzlich frei sei. Die Schweiz würde den Währungen der Grossmächte mit einem Abstände von 10 Prozent folgen. Aber trotzdem würde Gold die Grundlage der Schweizer Verrechnung mit dem Auslande bilden, da die Schweiz nicht den Wunsch habe, sich fest an eine ausländische Währung zu binden. Die Angleichung der Schweizer Währung an die britische, französische, amerikanische Währung würde nur insoweit geschehen, als die letzteren im Verhältnis zu Gold stabil sind. Nach einer Mitteilung soll ein Stabilisationsfonds zum Schutz des Schweizer Francs geschaffen werden.

### Die Kammeraussprache über die Abwertung

Blum beklagt sich: Die Abwertung ist unabänderlich

Paris, den 29. September (Transocean C.N.) Die Sitzung der Kammer, auf der das Gesetz zur Sprache steht, das die Abwertung des Franc und die Massnahmen, die dieser Schritt erforderlich macht, festlegt, war am Dienstag morgen immer noch im Gange.

Nachdem die Paragraphen 10 bis 13 des Abschnittes über die Beschlagnahme von Gold und die Schritte gegen die Spekulation mit der erforderlichen Mehrheit angenommen worden waren, teilte der Kammerpräsident mit, dass verschiedene Abgeordnete der Volksfront den Wunsch hätten, dass der ursprüngliche Vorschlag der gleitenden Lohnskala durch Bestimmungen ersetzt werde, welche der Regierung die Vollmacht geben, bis zum 31. Dezember 1936 Verfügungen zu erlassen, um das Ansteigen der Preise zu verhindern und die Kaufkraft des Franc zu stützen.

Darauf sprang Erstminister Blum auf und rief, dass die Kammer die Regierung stürzen könne, wenn sie es wolle, aber die Abwertung sei nun eine vollendete Tatsache, an der nichts zu ändern sei. Die Wahlen vom 6. Mai hätten der Politik der Deflation das Urteil gesprochen. Die Regierung Blum habe seitdem das Menschenmögliche getan, um das Wirtschaftsleben Frankreichs durch andere Mittel wieder in Gang zu bringen. Sie habe sich an das gehortete und ausser Landes gebrachte Kapital mit Aufrufen gewandt, habe aber keinen Erfolg gehabt. Nach einer leichten Besserung im August habe der Druck auf den Franc von Neuem eingesetzt, und die Goldabwanderung aus der Bank von Frankreich habe einen beunruhigenden Umfang angenommen. Alle anderen Mittel zum Kampf gegen die gegenwärtige Krise ausser der Abwertung seien erprobt worden, hätten aber keinen Erfolg gehabt, weil das Land nicht hinter der Regierung stand, sodass der Regierung nichts anderes übrig blieb, als mit England und den Vereinigten Staaten ein Währungsabkommen zu treffen, wodurch zumindestens die schlimmsten Uebel der Abwertung vermieden werden und eine notwendige Grundlage für die endgültige Stabilisierung gesichert werden könnten.

Die Früchte dieses internationalen Abkommens könnten aber nur kommen, wenn im Innern Friede und Ordnung herrsche. Die Regierung sei entschlossen, sie zu verschern. Die Regierung könne sich von den Arbeitern nicht trennen, aber die jetzigen Arbeiterstreitigkeiten dürften nicht länger anhalten und dürften keine Formen annehmen, die die öffentliche Meinung beunruhigen. Die Besetzung von Fabriken z. B. dürfe unter keinen Umständen ein gewohnheitsmässiges Vorgehen werden.

Darauf setzte eine lange Aussprache ein, nach deren Abschluss die Kammer schliesslich das radikale Gesetz mit 350 gegen 21 Stimmen annahm. Darauf vertagte sich die Kammer bis zum Mittwoch abend um 9 Uhr.



Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Am Sonntag, dem 4. Oktober d.J., begeht das deutsche Volk in der Heimat und im Auslande den

Tag des Bauern  
und des Erntedankfestes

als nationalen Feiertag.

In Tientsin wird dieser Tag in Verbindung mit dem

Tage des deutschen VOLKSTUMS  
feierlich begangen.

Festveranstaltungen:

9 — 10 Uhr vorm.: Ev.-Luth. Gottesdienst in der deutschen Kapelle.

10 ½ „ „ : Vorführung des Films vom Reichsparteitag „Triumph des Willens“ im Lichtspieltheater „Capitol“.

4 ½ „ nachm.: Feier im Club Concordia. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen werden hierzu herzlich eingeladen.

Tientsin, den 1. Oktober 1936.

Der Ortsgruppenleiter: Der stellvertretende  
den NSDAP.: Deutsche Generalkonsul:  
E. A. ARNOLD Dr. VOSKAMP